

# Addicted

ItaSasuNaru

Von bu

## die Chemie

So, endlich mal ein non-Adult Kapitel ^-^

~~~~~

### 3. Die Chemie

~Naruto POV~

Mittlerweile ist die Sonne untergegangen. Sasuke hat eine ganze weile nach dem er aus dem Bad kam geschlafen, er liegt immer noch im Bett und döst vor sich hin. Die Langeweile hat einen Namen: Sasuke Uchiha! Wie kann man nur so lange und so viel, und vor allem SO fest schlafen? Ich hab es mir mittlerweile auf dem Sofa gemütlich gemacht und sehe fern. Kein wunder dass er so blass ist, wenn er zu Hause genau soviel rumgammelt wie hier.

Ist ja nett das er mich nicht stört, aber irgendwie komm ich mir komisch vor. Da gerade Werbung läuft tragen mich meine Beine Richtung Bett.

„Sasuke? Tut dir noch was weh? Du solltest langsam nochmal was von den Tabletten nehmen.“

„mh... ich brauch keine Medizin mehr, mir geht's prächtig!“ Dieser Lügner.

„Vorhin sah das aber noch anders aus. Was ist denn mit deinem Fiber? Komm mal her. Ich lege eine meiner Hände auf seine Stirn, die andere auf meine. Er scheint wirklich kein Fiber mehr zu haben. Als ich meine Hand von seiner Stirn wegnehme geht sein Kopf leicht in die Richtung aus der meine Hand kam. Was ist denn jetzt los?

Ist da vielleicht irgendwas auf meiner Hand? Sasuke's Verhalten weckt immer mehr meine Neugier. Es ist seltsam, aber ich will unbedingt wissen was mit ihm los ist.

„Sasuke? Willst du nicht etwas mit mir fern sehen? Du liegst die ganze Zeit nur im Bett rum, das musst du doch nicht!“

Er fühlt sich hier wohl doch nicht so wohl.

„Hm, meinetwegen.“

Gemeinsam stehen wir auf und setzen uns auf das Sofa. Die Sendung ist irre interessant! Ein Bericht über die Hokage. Ich kann mir ein Grinsen kaum verkneifen, während Sasuke sich ein müdes Lächeln abgewinnt. Banause!

„Ach stimmt ja, du willst ja immernoch Hokage werden.“

„Was heißt denn hier „immernoch“? Ich werde Hokage!“ Warum reizt er mich jetzt? Er weiß genau wie empfindlich ich auf das Thema zu sprechen bin.

Meine Augen fallen müde auf die Uhr über dem Fernseher. Wow, wir sitzen schon ganze drei Stunden hier. Beim Aufstehen merke ich dass mein Hintern eingeschlafen ist. Ich strecke mich im sitzen etwas um das widerliche Gefühl weg zu bekommen.

„Die Zeit ist ja wie im Flug vergangen, was meinst du Sas~...ke?“ Meine Müdigkeit weicht etwas, denn sein Anblick versetzt mich in erstaunen. Er sitzt leicht gekrümmt dran. Sein Kopf ruht auf einer seiner Schultern und die Arme sind vor seiner Brust verschränkt. Da ist er doch tatsächlich auf dem Sofa eingenickt.

Ich rutsche leicht näher an ihn heran und versuche dabei so leise wie möglich zu sein. Nur ein leises flüstern entweicht mir als ich versuche ihn wach zu rütteln.

„Oi Sasuke, wach auf...“ Ich muss ihn wach bekommen, damit er ins Bett liegen kann.

„mh...“ Er dreht mir im Halbschlaf den Rücken zu und schnaubt leise vor sich hin. Oh man, jetzt sag mir nicht ich soll dich tragen. Später schlägst du mir den Kopf ab wenn ich's wirklich mach. Innerlich ringe ich noch mit mir darum ob das wirklich nötig ist, aber eigentlich weiß ich es schon.

„Man, wehe du kreidest mir das nachher an!“

Eine meiner Hände wandert zu seinem Hinterkopf den ich leicht zur Seite schiebe, so dass er weiter in eine Liegeposition rutscht. Mit der anderen Hand ziehe ich ihn an der Hüfte zu mir um ihn besser unter den Kniekehlen greifen zu können. Ein letztes mal vergewissere ich mich das er nicht doch durch die Bewegung wach geworden ist, bevor ich seinen Kopf auf meiner Schulter ablege und ihn Richtung Bett bringe. Er ist leichter als erwartet, heute Mittag hat er sich wohl mit Absicht schwer gemacht, dieser Bastard! Jetzt schuldet er mir ein Meer voll mit Ramen! Ja genau, das mindestens.

Bei dem Gedanken daran sammelt sich schon wieder das Wasser in meinem Mund.

Ich schiebe ihn bis an den Rand des Bettes das an das große Fenster grenzt und schlage langsam die Decke zurück. Als ich ihn zudecken will zieht er mich plötzlich mit seinen Armen neben sich ins Kissen und hält mich fest.

Was ist denn jetzt los? Ich versuche mich aus seinem Todesgriff zu befreien doch jede Mühe ist zwecklos. Dabei hat er doch gerade noch tief und fest geschlafen.

„Sasuek! Lass mich los!“ Ich stemme meine Arme links und rechts von seinem Kopf in das Kissen und versuche mich entgegen zu drücken. Was aber dazu führt das er mit mir nach oben gezogen wird. Seine Arme in meinem Nacken haben sich wie Hacken ineinander vergriffen.

„Du Klette! Geh ab!“ Meine Augen kneifen zusammen als ich plötzlich etwas nasses an meinem Hals spüre. Es läuft mir kalt den Rücken runter als ich sehe das er sich an mir festgesaugt hat und mit seiner Zunge an mir leckt.

Das ist jetzt nicht sein ernst!? Was glaubt der denn wer oder was ich bin? Meine Arme geben nach und ich lande halb auf ihm zurück in den Kissen.

Warum pocht mein Herz so laut? Er soll damit aufhören!

In meiner Verzweiflung reiße ich mich in einem Ruck von ihm los und atme erst mal tief durch.

Sasuke liegt immernoch schlafend neben mir und leckt sich leicht über die Lippen.

Dieser Schwerenöter! Unglaublich! Was würde Sakura-chan dazu sagen wenn sie das wüsste?

Sie würde mich sicher erschlagen...

Resigniert seufze ich vor mich hin und lasse mich neben ihm ins Bett sinken. Ich neige mich ihm zu und ziehe seine Decke höher.

„Schlaf bloß weiter du Monster! Dir werd ich morgen was erzählen.“ Eigentlich ist es ja ganz witzig, er wird sicher alles abstreiten und sich furchtbar aufregen.

Das wird ein Spaß!

Ob er arg wütend wird wenn ich hier bei ihm liegen bleib? Das Sofa ist viel zu klein und ungemütlich, wenn überhaupt hätte ich ihn da drauf liegen lassen sollen. Aber ich bin halt ein guter Gastgeber.

Vorsichtig lege ich mich mit unter die Decke. Wenn ich ihn jetzt doch noch aufwecke wär's arg peinlich. Ich schiebe mich leicht an ihn und lasse sein Gesicht dabei keine Sekunde aus den Augen.

Ich sollte die Situation nicht ausnutzen, aber hier ist es nachts immer so endlos kalt. Jetzt liege ich endlich direkt neben ihm, aber bin kein Meter mehr müde.

Und jetzt?

Er schlummert ruhig vor sich her und hat immer noch den Mund leicht geöffnet.

„Mach bloß die Luke zu! Wehe du versuchst das nochmal...“ ich rede mehr mit mir selbst als mit ihm. Auf eine Antwort kann ich sicher lange warten.

So ein Blödmann!

Ich setzte mich wieder leicht auf und stütze meinen Kopf mit der Hand ab. Dadurch dass sein Gesicht zu mir gewandt ist schnaubt er mich leicht an. Jedes mal wenn er ausatmet stellt sich mir alles auf. Ich versuche das zu stoppen indem ich ihm meine Hand dicht vor Mund und Nase halte. Aber sein warmer Atem auf meiner Hand verringert den Schauer den es mir über den Rücken zieht auch nicht. Ich beuge mich dicht über ihn so dass mein Gesicht frontal über seinem liegt.

„Hör auf... damit!“ Mehr gehaucht als geflüstert entweichen diese Worte meiner Kehle. Was macht er mit mir? Meine Augen fallen leicht zu bei seinem friedlichen Anblick, als ob er das wirklich mit Absicht tun würde. Das passiert doch alles nur in meinem Kopf. Trotzdem geb ich ihm besser die Schuld für alles. Auch daran was ich jetzt gern tun würde.

Ich starre ihn einige Minuten an. Wie er einfach nur schläft und nichts von meiner Unruhe mitbekommt. Bevor ich mich tiefer zu ihm senke und leicht meine Lippen an seine streifen lasse.

Sein Atem dringt tief in meinen Mund ein und das Wohlige Gefühl in meinem Bauch wird stärker. Ich will nicht wissen was er dazu sagen würde wenn er wach wäre. Aber er ist es ja nicht. Und so lege ich meinen Mund noch dichter auf seinen. Ich bin selbst überrascht davon und stehe neben mir. Das passiert jetzt gerade nicht wirklich. Gleich wache ich auf und alles ist wie immer.

Abrupt löse ich mich von ihm und lege meine Hand dorthin, wo noch vor wenigen Sekunden seine Lippen waren.

Ob das jetzt als erster Kuss durchgeht? Dabei wollte ich den doch mit Sakura-chan teilen.

Ob sie sich genau so weich und warm anfühlt?

„Sasuke...“

Du bist schuld daran dass ich das getan hab. Wie kannst du auch so komisch atmen, wer soll denn da schlafen? Dieses Gefühl dass es nicht richtig war, aber sich trotzdem gut angefühlt hat wird immer stärker. Es bringt mich zur Verzweiflung. Alles was ich bisher gefühlt habe ist ins wanken geraten und das nur weil er neben mir liegt.

Ich liebe Sakura-chan!

Aber warum... fühlt es sich dann nie so an... wenn sie in meiner Nähe ist?

Warum nur bei Sasuke...?

~Sasuke POV~

„Und?“ Kritisch werde ich von Naruto beäugt, während sein Blick zwischen mir und dem Thermometer in seiner Hand wechselt.

„Hm! Du scheinst wirklich kein Fiber mehr zu haben.“

„Hab ich's nicht gesagt?“ Na hoffentlich hat ihn das jetzt überzeugt. Ich richte mich schnell vom Bett auf und ziehe meine Sachen an. Heute werd ich das Training nicht versäumen. Ich muss zugeben dass der Ruhetag mir richtig gut getan hat. Aber irgendwas ist seltsam. Naruto ist seltsam. Seit heute morgen steht er ständig neben sich oder ist übertrieben freundlich.

„So ihr drei...“ begann Kakashi-Sensei.

„... da die nächsten Prüfungen nicht mehr weit sind werdet ihr euch ranhalten müssen um auf den Stand der Anbu kommen wollt. Am besten Naruto und Sakura gehen schon mal auf den Trainingsplatz während ich mit Sasuke hier noch ein paar Übungen mache.“ Na super, eine Sonderbehandlung ist das letzte was ich jetzt noch gebrauchen kann.

„Ok Sensei!“ Naruto und Sakura begeben sich gemütlich zum Trainingsplatz während Kakashi sich mir nähert.

„Bist du endlich wieder fit Sasuke?“

„Hm, sieht man doch!“

„Na na, beruhig dich mal wieder. Hat sich Naruto wohl gut um dich gekümmert.“ Warum betont er das so seltsam? Als ob ich Naruto und seine dummen Medikamente gebraucht hätte, ich war doch nichtmal wirklich krank.

„Was haben sie nun vor Sensei?“

„Du hast uns ganz schön Sorgen bereitet Sasuke. Pass besser auf dich auf.“ Seine Hand tätschelt mich leicht am Kopf. Was für Erniedrigungen man über sich ergehen lassen muss wenn man mal einen Tag fehlt. Ich schlage seine Hand weg und gehe in Gefechtsstellung.

„Das ist nicht mein Problem. Ich bin nicht hier um ein Kaffeekränzchen zu halten, fangen sie endlich an mit dem Training!“

~Naruto POV~

Lucky desu~! Ich trainiere schon seit zwei Stunden alleine mit Sakura-Chan, besser

kann es gar nicht mehr werden.

„Naruto? Schläfst du oder was? Ich hab dir doch gerade gesagt du sollst mich angreifen.“

„Hm? Ah ja ja. Mach dich bereit!“ Meine Füße setzen sich in Bewegung.

„Kage bunshin no jutsu~!“ Ich erschaffe drei Schattendoppelgänger mit denen ich gemeinsam auf Sakura zustürme. Sie überschaut kurz die Situation und weicht dann gekonnt aus. Einen nach dem anderen lässt sie durch Fuß und Handschläge verpuffen. Ich komme kurz zum Stillstand, während Sakura mit ihrer Faust zum Schlag ausholt. Ich stemme beide Arme dagegen und versuche ihren Schlag abzuwehren.

„Aauh..!“ Ich schüttle schmerzlich meine Hände und versuche das Gleichgewicht wiederzufinden.

„War das schon alles Naruto!?“ Sie kommt wieder auf mich zu, dieses mal holt sie noch weiter aus.

„Warte Sakura-Chan ich~“ Bevor ich meinen Satz beenden kann spüre ich den Schlag in der Magengrube. Ich werde einige Meter zurückgeschleudert und komme auf dem sandigen Untergrund auf.

Sakura sieht sich verwirrt um. Sie hat wohl gar nicht gemerkt dass ich unvorbereitet war. Ich hatte gar keine Chance mein Chakra zu sammeln.

„Oh, Naruto. Bist du verletzt?“ Sie kommt auf mich zugerannt und kniet sich vor mir hin.

Ich blinzele ein paar mal und halte mir grinsend den Hinterkopf fest.

„Ach, das ist halb so wild...“ Sakura-Chan hilft mir auf die Beine.

Wie oft hatte ich mir gewünscht sie würde sich für mich interessieren? Und jetzt? Ich könnte fast platzen vor glück.

„Ist auch wirklich alles ok?“

„Ja, mach dir keine Sorgen Sakura-Chan!“ Sie lächelt mich leicht verlegen an und nickt mir erleichtert zu.

„Sollen wir trotzdem eine Pause machen? Wir können den Kampf ja nochmal rekonstruieren.“

„Ok, das ist eine gute Idee.“ Wir setzen uns gemeinsam an den nahe gelegenen Fluss. Sie ist hübsch wie immer. Ich versuche mich auf das zu konzentrieren was sie sagt, aber immer wieder schweife ich in Gedanken ab.

„~ruto!“

„Naruto!!!“ Ich reiße meine Augen auf als sie mir eine Kopfnuss gibt.

„Auh! Saukra-Chan.“

„Man, langsam reicht's mir mit dir. Wo bist du denn mit deinen Gedanken die ganze Zeit?“

Ohne das ich groß nachdenke kommen diese Worte aus mir herausgeschossen.

„bei dir...“

Sakura-Chan sieht plötzlich gar nicht mehr so wütend aus.

„Was sagst du da?“ Ich halte mir schnell die Hand vor den Mund und schüttle wie wild mit dem Kopf.

„Ah! Gar nichts! Du hast dich verhört!“ Mit schallendem Gelächter versuche ich mich aus der Affäre zu ziehen.

Nach einer längeren Ruhepause in der wir beide nur auf das Wasser starren fängt sie plötzlich wieder ein Gespräch mit mir an.

„I...ich frage mich was Sasuke-kun wohl macht.“

Es scheint wohl so als würde mich dieser Kerl immer wieder verfolgen. Kann denn

nicht ein Tag vergehen in dem Sasuke nicht im Mittelpunkt steht?

„Hm... Der kommt auch sicher gut ohne uns zurecht, mach dir mal um den keine Sorgen.“

„Aber natürlich mache ich mir Sorgen! Er war die letzte Zeit ganz schön angeschlagen. Hoffentlich holt er das Training auf das er versäumt hat.“ Jetzt hatte ich mich so darüber gefreut mit Sakura-Chan alleine zu sein und dann drängt sich plötzlich Sasuke wieder dazwischen.

„Sag mal Naruto, Sasuke-kun war doch über Nacht bei dir, oder?“

„Ja leider.“ Mir schießen sofort wieder die Ereignisse von gestern Abend, und somit auch die Röte in den Kopf. Was hat mich da nur geritten?

„Naruto, ich~“ Sakura beugte sich leicht in meine Richtung, was mir erst auffiel als sie mich schon fast berührte. Sie sah mich unschlüssig an und gab mir dann einen kurzen Kuss auf die Wange.

„danke... dass du dich um ihn gekümmert hast...“ Ich starre sie verwundert an und lege meine Hand auf die Wange.

„Äh... keine Ursache.“ War das jetzt nicht das was ich immer wollte? Sie hat sich bei mir bedankt, und mich sogar geküsst, wenn auch nur ganz kurz. Hm... aber wo bleibt das Gefühl? Gestern hab ich es doch auch in meinem Bauch gefühlt. Warum geht es nicht? Sasuke der Idiot! Sicher hat er mich verflucht!

Ich würde ihm am liebsten den Hals umdrehen, dafür dass er mich nie in ruhe lässt.

~Sasuke POV~

„Ok Sasuke! Das reicht für heute. Du kannst gehen.“ Ich schließe stumm meine Augen und begeben mich auf den Heimweg. Das Einzeltraining war gar nicht so übel. Wenn's so weitergeht steht meinem Aufstieg nichts mehr im Weg.

Ich hole die Post von gestern und heute rein und begeben mich in das verlassene Haus das ich mein eigen nenne.

„Itachi? Ich bin wieder da.“ Leise lassen sich Schritte vom oberen Stockwerk vernehmen bis er plötzlich vor mir steht.

„Na wie war's denn bei deinem kleinen Freund?“

„Hm, du lebst also noch. Wie lange hast du denn noch vor, hier zu bleiben?“ Er hebt langsam seine Hand und streicht mir eine Haarsträhne hinters Ohr.

„Ich reise heute noch ab.“

~Naruto POV~

Ich trinke noch die restliche Suppe aus der Schale und stelle alles auf dem Tisch ab.

„Ahh lecker!“ Meine Hand klopf zufrieden auf meinen Bauch während ich mich strecke und aufs Bett fallen lasse.

Während ich so dranliege spielen sich vor meinem inneren Auge die Geschehnisse der letzten Tage wieder.

Mein blick schweift suchend durch den Raum.

Ganz schön einsam hier...

Was Sasuke wohl gerade macht?

Meine Augen fallen zu. Der Regen peitscht gegen das Fenster unter dem mein Bett liegt, dabei sollte das Wetter sich doch bessern..?

Meine Beine ziehen sich eng an meinen Körper. Langsam öffnen sich meine Augen wieder und ich bilde mir tatsächlich ein Sasuke's Rücken vor mir zu sehen. Meine Hand wandert über die Stelle an der sein Körper gestern um die Zeit lag. Ich hab mein leben lang alleine geschlafen, aber warum kommt es mir nur so vor als würde was fehlen? Ich bin es doch nicht anders gewöhnt...

Ein hektisches klopfen an meiner Wohnungstür reißt mich aus meinen Gedanken. Wer kann denn das so spät noch sein? Während ich mich zur Tür begeben klopft es weiter.

„Ich komm ja schon!“ Ruckartig reiße ich die Tür vor mir auf.

„Verdammt, wie ungeduldig kann man sein!“ Ich sehe auf die total durchnässte Person vor mir.

„Sasuke?“ Ich kann sein Gesicht nicht erkennen, alles was ich sehe ist dass er leicht zittert und seine Kleidung total zerfetzt ist.

Ohne ein weiteres Wort zu verlieren ziehe ich ihn am Arm zu mir rein und schließe die Tür.

Er bleibt an der Stelle stehen an die ich ihn gezogen hatte.

„Komm erstmal rein...“ Ich ziehe ihn weiter Richtung Bad. Meine Hände legen sich an seine Hüfte, während ich ihm automatisch das Shirt über den Kopf ziehe. Mir fallen erst jetzt im grellen Licht der Halogenlampe auf dass er am ganzen Körper blaue Flecken hat. Beschämt senkt sich sein Kopf noch tiefer. Ein leises Flüstern dringt an mein Ohr, erst verstehe ich die Worte nicht, dann wird es plötzlich lauter.

„I...ich kann nicht...“ Hm? Er kann nicht? Was kann er nicht? Was ist ihm nur passiert? Er steht total neben sich.

„Sasuke? Oi~ Was war los?“ Er reagiert gar nicht auf mich. Ich ziehe ihm weiter die nassen Sachen aus und gebe ihm ein Handtuch über die Schultern. Als ich mich leicht runterbeuge sehe ich seinen starren Blick. Langsam macht er mich doch etwas nervös.

„Komm erstmal mit.“ Ich führe ihn vorsichtig Richtung Sofa und setze mich mit ihm darauf hin.

„man, immer hat man nur Ärger mit dir.“ Ich schnappen mir das Handtuch von seinen Schultern. Langsam lege ich es ihm über den Kopf und versuche seine Haare etwas zu trocknen.

Immer wieder fahre ich mit meinen Händen durch seine nassen Haare und ziehe einzelne Strähnen mit dem Handtuch glatt.

„Du solltest nicht im Regen rumlaufen, Baka! Wärst du etwas früher gekommen hättest du noch Nudelsuppe bekommen.“

Er lässt sich langsam aber stetig nach vorne rutschen, bis seine Stirn an meiner Brust lehnt.

„Hey, wie soll ich dich denn so abtrocknen?“ Langsam fällt sein Körper immer mehr in sich zusammen.

„ich kann nicht...“

„Was denn Sasuke?“ Warum sagt er das immer wieder?

Mir reicht. Energisch packe ich ihn an der Hüfte hoch und lege ihn ins Bett.

„Schlaf dich erstmal aus, bevor du noch total den Verstand verlierst.“ Er bleibt genau so liegen wie ich ihn aufs Bett gelegt habe. Heute bekomme ich wohl kaum noch was aus ihm raus. Ich bewege mich vom Bett weg, als eine Hand mich am Handgelenk

greift. Er richtet sich leicht auf.

„geh nicht weg...“

„hm?“ Langsam erhebt sich sein Blick in meine Richtung. Ich lasse mich von ihm zurück auf's Bett ziehen, während wir uns immer näher kommen. Was wird das denn jetzt? Er hält sich krampfhaft an mir fest.

„Sasuke...“

Ich werde von den ersten Sonnenstrahlen geblendet und kneife meine Augen zu. Mein ganzer Körper streckt sich während ich lautstark gähne. Ich versuche meine Augen an das helle Licht zu gewöhnen. Langsam bildet sich schemenhaft ein Bild vor meinen Augen. War das gestern Abend alles nur ein Traum? Es hat sich so echt angefühlt...

Aber warum ist mein Bett leer?

Meine Hand tastet auf das Kissen neben meinem. Es ist noch warm, also war es doch kein Traum.

Gemächlich gehe ich Richtung Schule. Irgendwas ist komisch, die Straßen sind wie leergefegt. Alles wirkt so verlassen, dabei ist doch um diese Uhrzeit sonst immer so viel los. Wo sind die ganzen Leute?

Auch das Wetter spielt irgendwie verrückt, vorhin war der Himmel noch klar und die Sonne hat geschienen. Jetzt ist es bewölkt und schneit sogar. Meine Hand streckt sich nach einer Schneeflocke aus und ich sehe sie mir genauer an.

Seit wann ist Schnee denn grau? Ich blicke nochmals zum Himmel empor und bemerke jetzt erst dass die Wolken hauptsächlich über der Stadtmitte befinden. Mir geht ein ungutes Gefühl durch den Magen. Das ist kein Schnee der dort auf die Stadt niederfällt.

Es ist Asche!

~~~~~

ich würd schon gern eure Meinung dazu hören...